

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 5 S.

Mittwoch den 12. August 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder
beeren Raum 10 S, Restamtsseiten 20 S.
Wöch. Verlag: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1896.

Bekanntmachungen.

Manolzweiler
Gemeinde Winterbach.

Die Erben des verst. Leonhardt Guttelmaier, gew. Anwalts
in Manolzweiler bringen

- Mittwoch den 12. d. Mts., nachm. 2 Uhr**
auf dem Rathaus in Manolzweiler im öffentlichen Aufstreich
zum zweiten und letztenmal zum Verkauf:
- 2 a 46 qm Hof, Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheuer
und Stall,
 - 96 " besonders stehende Scheuer,
 - 29 " Wagenhütte,
 - 3 a 81 " Hofraum,
 - 10 " 12 " Gemüse- und Baumgarten,
 - 2 ha 10 " 37 " Acker,
 - 1 " 61 " 20 " Wiesen,
 - 42 " " Wald und Gehörsch.

4 ha 31 a 21 qm. Das Wohnhaus ist neu erbaut, die Grund-
stücke sind in fruchtbarer Lage.
Liebhaber sind zur Besichtigung des Anwesens und zu obigem
Verkaufstermin eingeladen.
Winterbach, den 8. Aug. 1896.

Schultheißenamt.

Am Donnerstag den 13. d. Mts., nachmittags 1 Uhr wird
in Baiereck im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

1 Säuferschwein und etwa 10 Ztr. Futter.
Zusammenkunft in der Krone. Gerichtsvollzieher Moser.

Am Freitag den 14. d. Mts., morgens 8 Uhr wird in
Rohrbrunn **1 Kuh**
im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft. Zusammenkunft bei Bäcker
Siegle. Gerichtsvollzieher Moser.

Wein Lager in Kisten

als:
**Blaudruck, Bisk., bedr. Satin, Cachemire, Baumwoll-
flanell, Koppe, Popeline, Mispique,
Wollmousetine, Vorker, Beige u. a. Wollstoffe, sowie
Unterrock- und Futterstoffe,
Schürzen-, Hemden- und Hosenzug.**

Zu Bettjacken:
Baumwollflanell, Belz- und Mispique.
**Weißes Baumwolltuch versch. Qualität.
Fertige Schürzen**
für Damen, Mädchen und Kinder
empfehle bei billigt gestellten Preisen zu gefl. Abnahme höflichst
Carl Weller bei der Kirche.

Soldatenbilder

Bilder aller Art,
werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann,
billigt eingeraht; auch werden
Blumen und Kränze
in Glaskästchen oder Glasgloden gemacht.
Friedrich Lenz, Vorstadt.

Vereinsbilder

Carl Höllerer,
Sattler,
empfehltes sein Lager in sämtl.
Sattlerwaren
zu den billigsten Preisen.

Wichtige Arbeit wird zugesichert.

Schorndorf. Sedansfest.

Zur Besprechung der Frage der Abhaltung eines Sedansfestes am
2. t. Mts., Rechnungsablegung, Neuwahl des Comites u. werden alle
diejenigen, welche sich hierfür interessieren, insbesondere die Herren Lehrer
und die seither. Comitemitglieder eingeladen, **Mittwoch den 12. d. Mts.,**
abends halb 8 Uhr bei Rest. Böhringer sich einfinden zu wollen.
Comite-Vorstand.

Mehrere in der Eiermüllfabrikation geübte
Mädchen
werden gegen hohen Lohn gesucht.
Anträge an die Redaktion.

Heute abend frische
Leberwürste
empfehlte Metzger Fezer.

Heute abend frische
Leberwürste
bet G. Walsh, Metzger.

Simburger Käse,
per Pfd. 25, 30 u. 35 S,
empfehlte Carl Weller b. d. Kirche.

Waiblingen.
Nächsten Freitag den 14. Aug.,
nachmittags 4 Uhr verkaufe ich im
Aufstreich von ca. 1 Morgen Platz den
Schönstehenden Haber
auf dem Galm
Zusammenkunft im Schmammweier.
Gottlob Kaufmann.
Ebendasselbst wird bis Ende Sep-
tember ein unterzogenes, fleißiges
Mädchen
von 14-16 Jahren gesucht.

1 1/2 Viertel Haber
im Hegnach hat zu verkaufen
Gottlieb Eisenbraun.

Gelegenheitskauf!
84 cm breite
Satin Augusta
per Meter 45 S,
180 cm breite (doppelbreit)
Satin Augusta
per Meter 70 S
zu Bettbezügen
in extra schweren, dauerhaften
Qualitäten empfehle
Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

Blüderhausen.
Eine Kuh mit Kalb,
von zwei die Wahl, sehr als über-
zählig dem Verkauf aus.
Gottfried Weitzmann.

Wunderbar ist der Erfolg
weissen, zarten u. rosigen Teint erhält
man unbedingt beim tägl. Gebrauch von:
Bergmann's Lillienmilch-Soife
Vorr. à St. 50 Pf. bei Fried. Bühler,
Seifenwäpfer, Hauptstrasse.

600 Mark
hat gegen genügende Sicherheit aus-
zuleihen.
Wer, i. d. Red.
Eine einzelne Person sucht ein
Zimmer.
Zu erfragen b. d. Red.

Most-Zibeben
verschied. Sorten, sowie Corinthen
billigt bei Carl Weller b. d. K.

Den Haber-Getrag
von 3 Viertel an der Schorndorfer
Straße verkauft Mittwoch abend 5
Uhr auf dem Platz
G. Schmied, Weber.

Trauer-Anzeige.
Wache hiemit die traurige Mit-
teilung, daß unser lieber Gatte und
Vater

Gottlieb Leubard,
Schneider
gestern infolge eines Unglücks-
falls gestorben ist.
Wäse Leubard geb. Feil
mit ihren 6 Kindern.
Die Beerdigung findet Mittwoch
mittag 1 Uhr statt.

Griechischer Wein:
Marke „Menzer“
Meine
Niederlage
Griechischer Weine
in
Schorndorf
bei
Karl Schäfer a. Marktplatz,
Konditorei und Café.
empfehle ich dem verehrl. Publi-
kum angelegentlich.
Redargmünd. J. F. MENZER.
Hoflieferant
Er. Königl. Hohheit
d. Kronprinzen v. Griechenland
Erstes und ältestes
Importhaus Griechischer Weine
in Deutschland.

Sorgho-Belen,
mit und ohne Stiel in schönster Ware
sowie

**Reisigbesen und
Thür-Vorlagen**
empfehlte
Dreher Lenz, Vorstadt.

Verloren ging ein breiter Sattler-
geschlossener Gürtel, von Wiedelsbach
nach Schorndorf. Der redliche Finder
wolle denselben gegen Finderlohn
bei **Ziegler, Seiler** abgeben.
Schind. & Bärgsleine empfehle die
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Stuttgart, 10. Aug. (V. Deutsches
Sängerbundesfest). Die große Schluss-
feier, welche von gestern nachmittags 4 Uhr an
in der Festhalle wie auf dem Festplatz in den
Kgl. Anlagen mit Gesangsvorträgen des Schwä-
bischen Sängerbundes (Vereine von Stuttgart
und Umgebung) und Konzerten stattfand, er-
freute sich, da das Wetter sich zum Besseren ge-
wendet hatte, nochmals eines großartigen Be-
suchs. Die Festhalle war schon um 3 Uhr
vollständig besetzt und um 4 Uhr überfüllt,
während die Anlagen, die noch etwas feucht
waren, sich erst nach und nach füllten. In An-
betracht dieses letzteren Umstandes hatte das
Festkomitee nach Anhörung des Beleuchtungs-
technikers beschlossen, die italienische Nacht am
Abend fallen zu lassen, dafür aber auch das
Eintrittsgeld auf 2 Drittel herabgesetzt, was den
Tausenden, welche zu der Schlussfeier kamen,
recht wohl gefiel. In den Anlagen spielten 4
Kapellen. Teilweise trugen auch die freigewor-
denen Sänger in den Wirtschaften die Kosten
der Unterhaltung durch gelungene Gesangs-
vorträge. Im ganzen genommen darf der
gestrige Festbesuch wiederum auf 18-20000
Personen geschätzt werden. Kurz nach 6 Uhr
fand der mit allgemeiner Spannung erwartete
Aufstieg des Luftschiffes „Meteor“ von dem-
selben Plage aus, wie das erstmal, statt. Nach
erfolgter Füllung erbob sich derselbe und stieg
in die Höhe, unter ihm hingen der Fallschirm
und die Luftschifferin. Der Ballon stieg zu-
nächst senkrecht in eine bedeutende Höhe, und
als er sich von Nord nach Süd wandte, noch
ganz nahe über dem Festplatz — siehe, da
lösten sich Fallschirm und Luftschifferin vom
Ballon ab und stürzten beide in wackriger
Stellung zur Erde nieder. Allgemeine Heiter-
keit begleitete den imitierten Abstieg, die fähige
Luftschifferin bestand nämlich aus gemaltem
Papier. Gegen 1/2 5 Uhr begannen die Vor-
trüge der Sänger, wohl tausend an der Zahl,

unter Föhrlers Leitung. Große Ehre wech-
selten namentlich mit schwäbischen Volksliedern
ab. Um 6 Uhr betrat Oberpostmeister Steible
die Tribüne, welcher den Schluß des V. Sängers-
festes für gekommen erklärte.
Stuttgart, 10. August. Zum deutschen
Geologentag, dessen Verhandlungen heute vor-
mittags begannen, sind zahlreiche Teilnehmer
von auswärts hier eingetroffen. Vertreter sind
die deutschen und einige außerdeutschen Hoch-
schulen, verschiedene geologische Landesanstalten,
höhere Unterrichtsanstalten.
— **Manöverpostkonditionen.** Aus An-
laß der bevorstehenden militärischen Herbstüb-
ungen wird auf die Wichtigkeit einer deutlichen
und genauen Aufschrift bei den Postkonditionen
und Telegrammen für die im Manöver befind-
lichen Truppen aufmerksam gemacht. Zur ge-
nauen Aufschrift gehören: Familienname, Dienst-
grad und Truppenteil — Regiment, Bataillon,
Kompanie, Eskadron, Batterie u. s. w.) —
zutreffendenfalls mit dem Beisatz: „In das
Manöver nachzufinden.“ Da die Städte und
die einzelnen Teile desselben Regiments u. ihre
Postkonditionen häufig bei verschiedenen Postanstalten
abholen lassen, so ist bei den Sendungen
sowohl an Offiziere als an Mannschaften die
genaue Benennung des Truppenteils unerläß-
lich. Die Angabe des Quartierorts empfehle
sich in der Regel nur, wenn sich an diesem
eine Postanstalt befindet, und wenn bekannt ist,
daß der betreffende Truppenteil daselbst die
Postkonditionen abholen läßt. Als postlagernd dür-
fen die Sendungen nur bezeichnet werden, wenn
sie von dem Adressaten selbst, also nicht von
Kommandierten der betr. Truppenteile, abgeholt
werden sollen. Zweckmäßig ist die Verwendung
von Briefumschlägen mit entsprechendem
Vordruck, wie solche bei den Postanstalten Post-
hilfsstellen und Landpostboten käuflich zu haben
sind. — Zu Postanweisungen an die im Ma-
növer befindlichen Personen sind ausschließlich
Kartenformulare zu verwenden.
Ludwigsburg, 8. August. Das Befinden
des am 18. Juli auf dem hiesigen Bahnhofe

verunglückten Bremfers Klent von Stuttgart,
der bei dem Unfall ein Bein einbüßte, und sich
seitlich im Privatkrankenhanse unter sorgsamster
Pfleger befindet, ist ein zufriedenstellendes. In
etwa 8-14 Tagen hofft er das Krankenhaus
verlassen zu können. — Heute vormittag ereig-
nete sich an der Straße Ludwigsburg-Üdingen
ein bedauerlicher Unfall. Bei der im Trabe
erfolgten Einfahrt in den großen Exerzierplatz
stürzte ein Geschütz der 3. Batterie des Feld-
artillerieregiments Nr. 29 um und fiel auf die
Bedienungsmannschaft. Vier Mann erlitten
leichtere Verletzungen, der fünfte erlitt eine
starke Quetschung am Oberschenkel. Drei von
den verletzten Kanonieren wurden in das Sa-
zaret verbracht.
Göppingen, 10. August. Am Samstag-
nachmittag gerieten in Eschenbach die 2 Brüder
Frajch mit dem Bauern Kapp, als sie an des-
sen Haus vorbeifuhren, wegen des Weges in
Streit, wobei einer der Frajch dem Kapp der-
art mit einer Gabel auf den Kopf schlug,
daß derselbe schwerverletzt darniederlag und
an seinem Aufkommen gezwweifelt wird.
Künzelsau, 9. August. Gestern abend
ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall.
Der Metzgerburche im Gasthaus zum Nappen
war mit Ausbeinen beschäftigt, als plötzlich
das scharfe Messer ausglitt und ihm mit solcher
Wucht in den Unterleib drang, daß schon nach
wenigen Minuten der Tod eintrat.
Vom Badensee, 8. August. Dem Schiffs-
untergang bei Langenarzen ist am Donnerstag
ein Schiffsbrand im Hafen von Konstanz ge-
folgt. Das in Privatbesitz befindliche Motor-
boot „Ella“ stand gegen 9 Uhr vormittags plöz-
lich in Flammen. In der Nähe befindlichen
Arbeitern gelang es, dieselben zu löschen, doch
war bereits das ganze Vorderteil des Schiffes
vom Feuer zerstört. Vermutlich hat das Ben-
zin, mit dem die Maschine in Betrieb gesetzt
wurde, den Brand verursacht. — Das Gede des
Stuttgarter Sängersfestes machte sich in den
letzten Tagen mehrfach am Badensee bemerkbar.
Leider war das Wetter den Gärten nicht günstig.

Rainer, der Tirolerjäger.

Von Dr. Emil Freiburger.
Nachdruck verboten.
24. Fortsetzung.
Die beiden Späher ließen die Kunstreiter
von nun an nicht mehr aus den Augen. Sie
folgten denselben, als sie ihr Ziel abbrachen,
mitten in der Nacht nach dem Bahnhofe, sie
lösten gleichfalls Wäpde nach Madrid, sie beob-
achteten die Personen beim Einsteigen in die
Waggons, sie sahen auch, wie drei oder vier
schlafende Kinder, halb bezogen, halb getragen, in
die eine Abteilung hineingebracht wurden. Sie
sahen die ganze Nacht hindurch und schlummerten
endlich ein, um in Madrid zu erwachen.
Jetzt bot sich der Sattlergelecke zu Schar-
besen an. Man wollte ihn zuerst abweisen; aber
er bat, indem er, auf seine zerfetzten Kleider,
und Stiefel deutete, so flehentlich, daß man ihm
keine Arbeiten zwies, die er in Scharbesen
zu besorgen hatte. Zwei Tage lang konnte er
alles bedachten, alle lebende Wesen sehen, in

alle Ecken und Winkel spähen; aber er fand ab-
solut keine Spur. Schon begann er seine Ver-
mutung als irrig anzusehen und der Kunstreiter-
gesellschaft in seinem Herzen den gebestgen Ver-
dacht abzubitten. Auch Herr von Frankenstein
hütete sich, eine polizeiliche Anzeige zu machen
oder gar eine Durchsuchung und gerichtliche Ein-
vernahme zu veranlassen. Da wagte es Rainer,
sich mit dem Stallknecht, der ihm ein äußerst
redlicher Mensch zu sein schien, in ein bezügliches
Gespräch einzulassen.
Es war ihm nämlich schon bei der Vor-
stellung in San Sebastian aufgefallen, daß in
den Zwischenpausen nicht wie in Bau zwei ge-
schickte Seiltänzer auf einem niedrig gespannten
Seile ihre Kunststücke zum besten gaben.
„Produzierten sich“ — so fragte den Stall-
knecht — „ihm dieser wieder ein Stück zum
Flicken reichte“ — „früher nicht nach Seiltänzer
bei Euch?“
„Ganz“ antwortete der Stallknecht.
„Und warum nicht mehr?“
„Ei, weil sie uns vorlassen haben.“

„Weshalb verließen Sie Euch? Konnte sie
der Direktor nicht mehr brauchen?“
„Brauchen konnte er sie schon. Sie waren
sehr geschickt, aber immer unzufrieden, verlangten
mehr Lohn und stützten die anderen auf. Sie
stahlen und raubten wie Zigeuner und anderes
Diebesgeschindel, und, um nicht selbst in Mistre-
dit zu kommen, mußte ihnen der Direktor endlich
den Laupfaß geben.“
„Wann war das und wo?“ fragte Rainer.
„Vor Kurzem in Bau, nach der dortigen
letzten Vorstellung. Sie reisten noch mit bis
San Sebastian und luden dann ihre Gerätschaften
und Habseligkeiten auf einen Fuhrmannswagen,
um durch die Dörfer zu ziehen.“
„Hätten Sie nur den einen Knaben bei sich,
der auf dem Seile tanzte und allerlei Glieder-
verrenkende Kunststücke machte,“ forschte Rainer.
„Nein“ erwiderte der Knecht. „Sie führten
gewöhnlich mehrere Kinder, mit sich, welche unter
der Aufsicht von zwei Weibern standen. Ob
aber die Weiber die Mütter der vertriebenen
Kinder oder ob diese angenommen oder geraubt

Auch dem Hohentwiel führte ein Ertrag von Stuttgart zehntausend Besatz zu, und das bunte Völkergemisch der Gäste entschädigte sich für die fehlende Aussicht durch Beschäftigung der großartigen Festungsruinen. — Das kürzlich stattgehabte Altersfest der 70jährigen auf der Reichenan hat Anlass zu interessanten statistischen Aufstellungen über das Alter der Stuttgarter gegeben. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß während der letzten 30 Jahre alle 2 Jahre eine goldene Hochzeit auf dem Eiland, das etwa 1500 Einwohner zählt, stattfand. Im Jahre 1883 lebten daselbst 4 Personen über 90 Jahre, und diese Zahl ist seitdem noch ein wenig größer geblieben. Kürzlich konnte noch ein 72jähriger Greis seiner Mutter zum Geburtstag gratulieren. Wenn man bedenkt, daß das Leben der Inselbewohner durchweg Mühe und Arbeit ist und die Ältesten alle schlichte Landleute sind, so scheint es in der That, daß beschwerliche Nahrung und harte Arbeit bei gesundem Klima die besten Lebenserhalter sind.

Langenargen, 10. Aug. Das Schlepsschiff wurde gestern nach mehrtägiger großer Mühe gehoben und abends in den hiesigen Hafen gebracht. Heute wird noch das Wasser aus demselben gepumpt und dann das Schiff abends nach Friedrichshafen geführt.

Ullerlet. Zu der gestern im „Ruffischen Hof“ in Canan statt abgehaltenen Wahlkreis-Konferenz der sozialdemokratischen Partei wurde für die bevorstehende Nachwahl zum Landtag im Oberamt Canan einstimmig Redakteur Leonhard Taucher in Stuttgart als Kandidat aufgestellt. — Die erste Probefahrt auf der Babergerbahn wurde am 10. d. M. in dem Stalle der Dörsenwirtschaft mit einem Stier zusammengebundenes Kind losgebunden und fortgetrieben, während der Eigentümer im Wirtshause saß. Die angestellten Nachforschungen führten auf die Spur eines Einwohners von Sidingen, dem es wieder abgenommen wurde, er behauptete, ganz in der Festlichkeit gehandelt zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Aug. Gestern nacht halb 12 Uhr hat der Personen-Dampfer „Neptunhain“ das Motorboot „Lony“ überannt. Von den 10 Personen, welche sich auf dem Boot befanden, sind 4 ertrunken.

Wilhelmshöhe, 8. Aug. Der Reichszanzler Fürst Hohenlohe ist heute vormittag hier eingetroffen. Der Kaiser begrüßte denselben persönlich bei dessen Ankunft auf dem hiesigen Bahnhof und begab sich mit demselben im offenen Wagen nach dem Schlosse.

Essen a. M., 10. Aug. Die Rhein-Westf. Zeitung meldet: Gestern nachmittag 4^{1/2} Uhr stieß auf dem Vergisch-Wälfischen Bahnhof der Personenzug von Düsseldorf mit dem im Bahnhof haltenden Schnellzug zusammen.

— das wußte niemand von uns und wir kümmerten uns auch nicht darum.“

„Bemerket Ihr, als die Gesellschaft auf dem Wagen weglief, nicht einen kleinen Knaben mit langen blonden Haaren?“

„Nein! Aber warum fraget Ihr dieses? Vermisset Ihr jemand? Ihr habet doch selbst keinen Knaben und da Ihr schwarz seid, jedenfalls keinen blonden?“

Nun erzählte Rainer dem Stallknecht von dem verlorenen Knaben und von seinen Vermuthungen, ihn zu finden.

„Hätt!“ sagte der Knecht, nachdem er die Erzählung angehört: „da kann ich Euch vielleicht auf die Spur helfen.“

Mit diesem Ausruf wandte er sich nach einer Ecke des Stallraumes, wo ein alter Hefesack lag, holte aus demselben ein zusammengefallenes Papier hervor, kam zurück und zeigte es dem Sattlermeister.

„Diese Haardode,“ sagte er, „sind ich auf dem Bahnhof in Canan, Sebastian neben einem Waggon liegen, als ich unsere Pferde ausladen

beizug zusammen. Neun Personen wurden leicht, eine schwer verletzt. Vom Zugpersonal ist niemand verletzt.“

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. August. Wahre Hochposten über Wetterkatastrophen kommen aus Graz und Umgebung, wo ein Völkchenbruch und Hagelwetter volle 48 Stunden ohne Unterlaß gewüthet hat. Die Katastrophe überraschte die Leute im Bette; die Menschen retteten sich halb nackt. Von den Graz umgebenden Höhen stürzten tosende Wasserfälle in die Stadt. In einzelnen Straßen wälzten sich die Fluten meterhoch und richteten grauenhafte Verwüstungen an. Die Feuerwehre, die nachts allarmiert wurde, stand bis an die Brust im Wasser, dabei regnete es fort. Der Schaden ist enorm. In Mohacz wüthete gestern ein furchtbarer Orkan, wie er seit Menschengedenken dort nicht erlebt wurde. Hagelwetter vernichtete die Weingärten, die Dächer wurden abgedeckt, fünf Donaumühlen gingen in den Wellen unter. Auch in Istrien und im Küstenlande wurde an vielen Orten die Wein- und Obsterte vernichtet.

Italien.

Rom, 10. August. Das gelaperte Schiff hat 65 000 Gewehre und 8 Millionen Patronen an Bord. Die Sendung war von dem Franzosen Carette begleitet. In Tschibuti stand bereits eine Karawane bereit, um die Ware in das Innere zu bringen.

Frankreich.

Paris, 10. Aug. Während die heute in Marseille angekommenen Zeitungen aus Madagaskar die Kunde als vollständig ungetrübt hinstellen, geht aus Privatbriefen hervor, daß niemand mehr von der Hauptstadt nach Tananarivo aufzubrechen magt, ohne sich Bedeckung zu verschaffen oder sich unter den Schutz der Truppenkolonnen zu stellen, welche die auf dem Wege liegenden Postenabteilungen ablösen. Täglich kommen Morde vor. Nachdem die Telegraphenlinie auf eine Länge von mehreren Kilometern durchbrochen worden war, fandte die Verwaltung von Tananarivo aus Telegraphen an Ort und Stelle, um den Schaden anzubessern. Diese wurden von den Aufständischen angefallen und mußten sich in aller Eile nach Tananarivo zurückziehen. Die Kaufleute, die mit ihrem Material und Werkzeug beladen waren, blieben in den Händen der Aufständischen.

Russland.

Petersburg, 10. Aug. Das Jarenpaar tritt am 24. August seine Rundreise zu den auswärtigen Höfen an. Der erste Besuch soll in Wien gemacht werden, daran werden sich Deutschland, Dänemark, England, Frankreich und Hessen schließen. Der Jar wird auf der ganzen Reise von dem Minister des Aeußern, Fürsten Lobanow, begleitet sein.

Türkei.

Konstantinopel, 10. Aug. In den letzten Tagen sind zahlreiche Armenter verhaftet

worden, darunter der Oberpriester der Kirche in Galata. Die Gefängnisse sind überfüllt.

Großbritannien.

London, 10. August. Die „Daily News“ melden aus Athen: 1000 bewaffnete Mohammedaner ermordeten am Samstag 30 unbewaffnete christliche Kreter im Bezirk des Klosters St. Johann bei der Stadt Anapollis. Bediaba in der Nähe von Geraklion. Darauf entwichen und plünderten sie die Kirche und verbrannten einen Priester lebendig, nachdem sie ihm Ohren und Nase abgeschnitten hatten. Bei dem Ueberfall raubten sie 1000 Stück Vieh.

Nord-Amerika.

New York, 9. August. Durch das Umschlagen eines Fährbootes ereignete sich in Cleveland (Ohio) ein schweres Unglück. Fünfzig Personen stürzten in den Fluß und zwanzig Personen fielen in den Fluten ums Leben gekommen. Die fünfzig Personen wurden auf einem kleinen Fährboot von der Westseite nach der Ostseite der Stadt befördert; in Anbetracht des geringen Raumes mußten sie Kopf an Kopf gedrängt stehen. Das Boot war etwa 40 Fuß vom Ufer entfernt, als sich plötzlich der vordere Teil des Schiffes senkte. 12 Männer sprangen ins Wasser und es gelang ihnen, an das Ufer zu schwimmen. Alle Uebrigen drängten nach vorne, und zwei Minuten später schlug das Boot um. Die Verunglückten waren meistens polnische und deutsche Arbeiter.

New York, 10. August. Im ganzen Lande herrschte gestern furchtbare Hitze. 70 Personen erlagen in New York und Umgebung dem Hitzschlag. Aus den anderen Landesstellen werden gleichfalls viele Todesfälle gemeldet.

Griechenland.

— Zu den Schreckensscenen auf Kreta giebt ein Augenzeuge, der sich in der Hafenstadt Kanea aufhielt, in der Kopenhager Zeitung „Danebrog“ einen Beitrag, der geradezu trostlose Zustände auf Kreta verrät. Dieser Bericht erstatter ging eines Morgens mit einigen Bekannten auf der Straße, als plötzlich hinter ihnen einige Schüsse fielen, und beim Umdrehen bot sich ihnen ein schrecklicher Anblick. Frauen und Kinder, Männer jeden Alters türmten darüber, so schnell sie nur laufen konnten, um das Leben zu retten. Hinter ihnen sah man Türken, die mit gespanntem Gewehr die Menge verfolgten. So geht die wilde Jagd durch die Stadt, überall werden die Räder eingeschlagen, die Kaufleute und ihre Gehilfen stürzen heraus und schließen sich den Flüchtenden an. In wenigen Minuten ist jedes Geschäft in der Stadt geschlossen, und die Menschen sind wie weggemäht, nur eine ständig wachsende, gejagte, fast niederstinkende Menschenmasse stürzt vorwärts zum Hafen. Alles ist in Aufruhr. Von den Fenstern des englischen Konsuls wird zu den englischen Schiffen signalisiert, die auf der Höhe liegen, und in wenigen Minuten sind Barkassen mit Hunderten von englischen Soldaten auf dem Wege zum Hafen. Die französischen und österreichischen Kriegsschiffe sind

den von ihnen eingeschlagenen Weg angeben. Aber, ich warne Euch, wenn Ihr den Pruten näher kommt, seid kalter Blutes, seid vorsichtig! Mit Gewalt hebt es nicht, nur mit List. Diese abgestimmten Kerle sind im Stande, dem Knaben das Messer in die Brust zu stoßen, wenn er Euch in den Armen liegt. Seid auf Eurer Hut!“

Die Spur war gefunden. Rainers Vermuthung hatte sich als richtig erwiesen: Beim Rückzug in Pau wurde der Knabe getraut, aber nicht von den Angreifern, sondern von einem Stiehe der Sattlermeister. Die eine der beiden Frauen erblidte den durch die Menge beiseite geschobenen jüdischen Knaben, sagte ihm bei der Hand und zog ihn mit dem Versprechen, die Vorstellung werde sogleich beginnen, ohne Widerstreben durch die Hintertüre in einen Hinterraum des Bettes, wo die Sattlermeisterfamilie ihre Lagerstätte hatte. Dort hießte sie ihn: „Dummt er, wie sie sagte, die Sattlermeister mit noch helleren Augen sehen konnte, eilt sie über die Treppe in den Raum und nahm ihn, dummt die Pferde nicht durch seinen Krut ihnen würden, die Sattlermeister ab.“ (Fortsetzung folgt)

gleichfalls im Begriff, Boote zu bemannen. Die unglücklichen Kreter suchten wie gejagte Tiere Schutz im Koskular. Die Zimmer, der Hof, die Straße drüben ist von Menschen gefüllt, die mit verzweifelten Blicken um Hilfe flehen. Von allen Straßen strömen türkische Soldaten mit gespannten Gewehren heran, doch wagen sie angesichts der bemanneten Boote der Großmächte nicht zu schließen. Inzwischen ist es Mittag, und die Sonne steht brennend heiß über der Stadt. Rings um den Hafen stehen die türkischen Soldaten, die noch von der Heßjagd von Schweiß triefen. Die Straßen sind leer, in jedem Geschäft sind die Fenster zertrümmert, an den Ecken stehen bis an die Knie bewaffnete Soldaten. Die Einwohner schleichen ängstlich hinter Mauern dahin, in beständiger Furcht, von einer türkischen Kugel getroffen zu werden. Nur beim Hafen sammelt sich das Volk in größerer Menge, hier im Schutze der Panzerschiffe der Großmächte fühlt man sich sicherer. Am Nachmittag wurde es wieder etwas ruhiger in Kanea, hin und wieder bringt ein Boot Menschen zu den Kriegsschiffen; es sind die am meisten verfolgten Christen, die auf den Schiffen Schutz suchen. Was das Auge gegenwärtig auf Kreta sieht, ist herzerbrechend. Alles, was von Aetha auf Kreta berichtet wird, ist erbittert. Der Zustand ist furchtlich, viel schlimmer, als man ahnt. Der Aufbruch hat sich nun über die ganze Insel verbreitet. Jeder Tag bringt Mitteilung von neuen Schreckensscenen.

Afrika.

Nairo, 10. Aug. Die Choleraerkrankte vom Freitag auf Samstag weisen eine weitere Zunahme auf. Die Neuerkrankungen in ganz Nughien beziffern sich auf 395, die Todesfälle auf 336, davon in Nairo 3 Neuerkrankungen, 3 Todesfälle, in Alexandria 3 bezw. 7, in Kench 79 bezw. 79, in der Provinz Sirgeh 78 bezw. 53.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80. das 68.50 per Stoff z. Kompl. Robe — Tussors und Shantung-Pongroos — sowie schwarze, weiße u. farbige **Heuneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gefaltet, farbig, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Heuneberg. (k. k. und Hofl.) Zürich.

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht von Mack's Doppelstärke gesagt werden, welche alle nötigen Glanzqualitäten enthält und das Plätten ungemein erleichtert. Mack's Doppelstärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate u. ermöglicht Keagen, Manschetten, Hemden etc. ohne viel Mühe so schön wie neu zu plätten. Ueberall vorräthig zu 25 Pf. per Karton von 1/4 kg.

Neueste Nachrichten. New-York, 11. Aug. Die Zahl der Todesfälle infolge von Hitzschlag ist in New-York und den Vorstädten auf 188 gestiegen.

Bekanntmachungen.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 15. August vormittags 1/8 Uhr werden aus dem Staatswald Kohrein und Sack 4 Lose Nadelholzreisig und 20 forchene Bau- und Hagstangen und aus Brandthalbe 1 Los Laubholzreisig verkauft.

Zusammenkunft Revieramtstanzlei.

Schorndorf.

Winterschafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweideverpachtung, welche mit 1200 St. Schafen besahren werden darf, wird am

Montag den 24. August d. Js. (Bartholomäusfeierabend), vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus hier (Stadtpflegezimmer) pro Pachtliebhaber eingeladen werden.

Den 10. August 1896.

Stadtpflege.

Landwirtsch. Bezirks-Verein Schorndorf.

Bei dem heurigen Landw. Bez.-Feste sollen neue Dienstboten, welche im landwirtsch. Betriebe bei ein und derselben Dienstherrenschaft mindestens schon 6 Jahre lang im Dienst stehen, durch Prämien ausgezeichnet werden. Nähe Aenderwände können jedoch hiebei nicht in Betracht kommen. Es ergeht nun die Aufforderung oberrichtlich beglaubigte Bemerkungen innerhalb 8 Tagen an das Sekretariat einzusenden.

Schorndorf, den 10. August 1896.

Vereinsvorstand: Leblichner. Sekretär: Kolb.

Heute Mittwoch frische

Leber- Würste

bei Reiß, Metzger.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag den 15. August im Gasthaus z. „Schwan“ hier stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Wihelm Kohri, Maurer, Friederike Krauter.

4 hohen Klee,

Brückenwage

sowie eine größere

hat zu verkaufen

Jakob Rößle, Mehlhandlung, Vortadt.

Wir bitten Sie,

machen Sie gefälligst einen Versuch mit:

Bergmann's Carbol-Phenol-Schwefel-Seife

Bergmann & Co., Dresden-Neubadent (Schuhmarkt: Zwei Bergmänner!).

Dieselbe ist vorzüglich und allbekannt gegen alle Hautunreinlichkeiten: Hautentzündungen, wie Mitesser, Finnen, Blühfäden, etc. des Gesichts etc. a. Stück 50. s. in beiden Apotheken.

Schorndorf.

Glaser-Gesund.

2 tüchtige Arbeiter können bei dauernder Beschäftigung sofort eintreten. Winterarbeit zugesichert.

D. Gmähle, Glaser.

MAGGI'S Suppenwürze kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden. Sie ist zu haben bei Carl Schärer.

Die Original-Flaschen von 25 g werden zu 45. s. und die halben zu 25. s. zu 70. s. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Die Krankheitstransportwagen erweisen sich als unzureichend. Ueberall im Lande herrscht fort-dauernd eine große Sterblichkeit.

Athen, 11. August. Die Einzelheiten über die bei Anapollis begangenen Grausamkeiten werden amtlich bestätigt und haben eine unbeschreibliche Entrüstung hervorgerufen. 500 weitere Flüchtlinge sind im Piräus eingetroffen und werden nach den verschiedenen Städten des Königreichs verbracht werden.

Canca, 11. Aug. Das Reformkomitee wurde aufgelöst und eine neue revolutionäre Regierung gebildet.

Berlin, 12. Aug. Die Morgenblätter melden aus Klagenfurt: Bei Obel in Kärnten stürzten 2 Touristen ab. Dieselben sind tot.

New-York, 12. August. Am Dienstag wurden 3 Bankbrüche gemeldet, je eine Bank in New-York, Chicago und Duluth.

Konstantinopel, 12. August. Infolge der Vorgänge in Anapollis erließ der Sultan strenge Ordre, die Bewegung der mohammedanischen Bevölkerung einzudämmen. Die Mission Signi-Paschas nach Kreta bezweckt, die allgemeine Situation sowie die Landtagsarbeiten zu untersuchen und die notwendigen Maßregeln zu beantragen. Signi ist außer von Ibrahim-Pascha auch von einem Mitglied des Kassationshofes begleitet.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Bäcker, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Rauchtobak

offen, per Pfd. 40 u. 50 J empfiehlt Eugen Seef, (r. Tabakfabrik.)

Buckskins

Garantiert reine Schafwolle und echtfarbig zu dauerhaften, strapazirbaren Anzügen in 140 cm. Breite per Meter 4 5 Mark.

Emil Rudolph Schwab. Gmünd.

Geld-Gesund.

von einem soliden Geschäftsmann werden sofort 200 Mk zu 4% verzinslich gegen gute Bürgschaft aufzunehmene gesucht. Zu erfragen bei

Geinrich Kraft, Wirt z. Reichsadler, Schorndorf.

Den geehrten Frauen zur Nachricht, daß anfangs September wieder

Preiselbeeren

eintreffen und nimmt schon jetzt Bestellungen entgegen.

Kath. Zeller, hinter d. Rathhaus. Auf Verlangen werden dieselben ins Haus geliefert.

Gerolsteiner Sprudel

Tour acclt mit dem rothen Stern

Depot: **Eugen Heess, Schorndorf** Conditor Hauptst.

Die Original-Flaschen von 25 g werden zu 45. s. und die halben zu 25. s. zu 70. s. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

